



TIERSCHUTZVEREIN

RORSCHACH UND UMGEBUNG

JAHRESBROSCHÜRE 2024



Heute Miete.

Morgen Eigentum.

Die erste Adresse, wenn es um die sichere Finanzierung
Ihres Traumobjekts geht: [sgkb.ch/rorschach](https://www.sgkb.ch/rorschach)

Meine erste Bank.



St.Galler
Kantonalbank

JAHRESBERICHT 2023

Im Jahr 2023 haben wir insgesamt 367 Tiere aufgenommen, ob für kurz oder länger. Sie können sich vorstellen, dass wir unzählige Geschichten erzählen könnten. Lassen Sie uns gemeinsam auf einige der schönen, traurigen und skurrilen Anekdoten zurückblicken.

Das erste Tier in diesem Jahr war ein Hahn der Rasse Schweizer Huhn, welcher nicht artgerecht in einer Wohnung gehalten wurde und durch ein Veterinäramt zu uns kam. Innert einer Stunde hatten wir für ihn ein Zuhause gefunden, wo er sich mit anderen Hähnen um eine grosse Schar Hennen kümmern darf.

Anfang Jahr brachte uns die Polizei zwei Katzen aus einem Bordell, nachdem ihre Halterin verhaftet wurde. Die Katze Bueno war mit stattlichen



zehneinhalb Kilo so übergewichtig, dass es ein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz war.

Glücklicherweise konnten wir durch die rasche Verzichtserklärung für beide Katzen passende Zuhause finden.

Seit 2022 bereits wissen wir von Arex, einem liebevollen, jungen Golden Retriever-Berger Blanc Suisse-



Mischling. Im Frühjahr 2023 kam er zu uns, da er grösser und stärker wurde als die frühere Besitzerin gerechnet hatte. Für kurze Zeit brachten wir den Rüden im Sitterhöfli unter. Wir fanden für Arex eine liebevolle und konsequente Familie und ein grossartiges Zuhause.

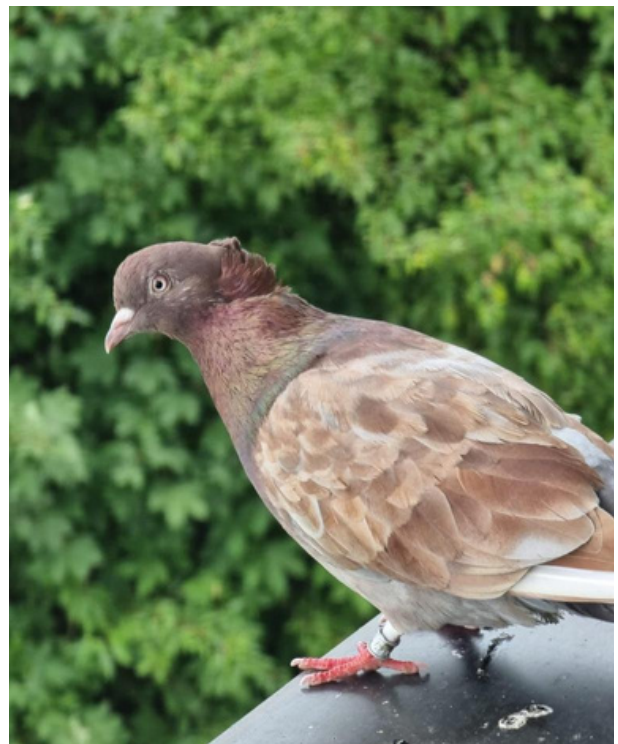


Dieses Jahr stellten wir zwei Schützlinge auf der Hundefachmesse in Winterthur aus, was durch die Organisation des Schweizer Tierschutzes ermöglicht wurde. Den Transport der Hunde konnten wir dank Personen unseres Freiwilligen-Teams sowie durch Animal Rescue Tiersicherung Schweiz organisieren.

Immer wieder begegneten wir dem Problem von gefundenen Zuchttauben, mal mit Ringen, welche uns ihre ZüchterInnen verrieten, mal ohne. Da die Wildvogelstation in St. Gallen nur einheimische Arten wie Türkentauben oder Ringeltauben

aufnehmen darf, mussten wir nach einer anderen Anlaufstelle suchen. Wir wurden bei der Wildvogel und Reptilien Pflegestation Kreuzlingen fündig. Wir sind ihnen dankbar, dass sie die Tiere aufnehmen, aufpäppeln und wenn möglich an einen Gnadenhof mit Taubenschlag übergeben. Es ist aber keine nachhaltige Lösung des Problems.

Während der Sommerferien wurden wir infolge eines Todesfalls für die Aufnahme von drei Hunden und drei Katzen kontaktiert. Die beiden Französischen Bulldoggen konnten wir kurzerhand im Tierheim Hax in Walzenhausen unterbringen, bis sie zum Büsihof nach Mogelsberg durften. Für zwei der Katzen fanden wir schöne Zuhause, doch Kater Atlas hatte es nicht leicht. Zweimal wurde er zurückgebracht, bis wir schliesslich



eine wunderbare Familie für ihn fanden. Vom dritten Hund Buddy können Sie ab Seite 10 lesen.

Im September wurden an einem Strassenrand in Rorschach drei Küken gefunden, welche wir aufnahmen. Es handelte sich um zwei Tage alte Küken einer Mastrasse. In den darauffolgenden Tagen wurden jedoch immer mehr kleine Küken in umliegenden Gemeinden gefunden. Das legt nahe, dass jemand sie bewusst ausgesetzt hat, doch es konnte niemand ermittelt werden.

Leider haben nicht alle Küken überlebt. Eines hatte beispielsweise bereits einen gebrochenen Oberschenkelknochen. Die überlebenden Küken dürfen nun ein schönes Leben auf dem Grandenhof zum Regaboga in Neukirch Egnach verbringen.

Aufgrund der vielen Tierfälle waren unsere Kosten in diesem Jahr hoch. Wir möchten uns deshalb für jede Mitgliedschaft, Spende und jedes Legat herzlich bedanken. Nur dadurch ist das Engagement für das Tierwohl möglich.

Durch unsere artgerechte und grosszügige Tierhaltung kamen in diesem Jahr vermehrt Tiere von anderen Tierschutzvereinen zu uns. Für die grossartige Zusammenarbeit mit den umliegenden Tierschutzvereinen möchten wir uns herzlich bedanken. Auch für die tolle Zusammenarbeit mit den Veterinärämtern der Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden bedanken wir uns.

Claudio Eicher
Präsident



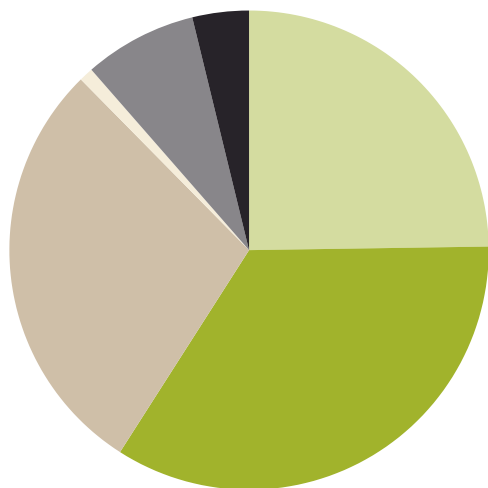
2023 IN ZAHLEN

367

Tiere hat der Tierschutzverein im Jahr 2023 aufgenommen. Das ist besonders bemerkenswert, weil unser Verein **193 Mitglieder** zählt. Davon sind nur 112 Einzelmitglieder.

Wir betreuen **105 Katzen**, welche aus ganz unterschiedlichen Gründen bei uns landeten.

Darum kamen unsere Katzen zu uns



Verzicht: 26 Gefunden: 36

Landwirtschaft: 30

Veterinäramt: 1

Andere Vereine: 4

Bei uns geboren: 4

Der Tierschutz Rorschach und Umgebung hat ausserdem im letzten Jahr **167 Vögel** aufgenommen. Neben einer Gans, einer Nonnengans und einem Star waren das unsere häufigsten Arten:

| Art | Anzahl |
|---------------|--------|
| Sittiche | 107 |
| Kanarienvögel | 22 |
| Tauben | 13 |
| Hühner | 8 |
| Papageien | 8 |
| Zwergwachteln | 6 |

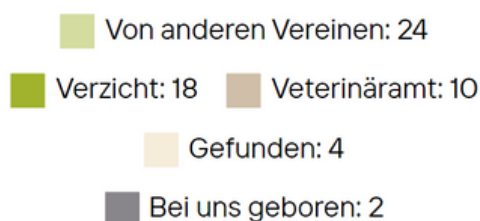
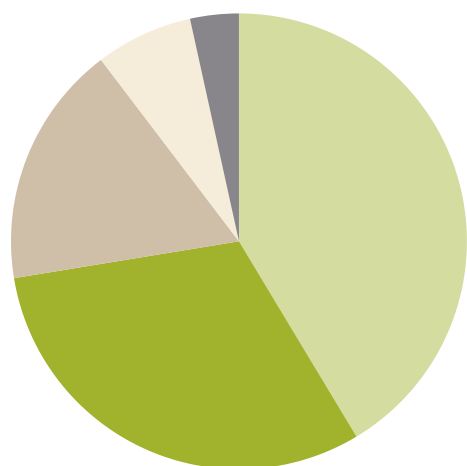
26 dieser Vögel wurden gefunden und zu uns gebracht. 42 Vögel hat uns das Veterinäramt St. Gallen gebracht, 7 kamen von anderen Vereinen zu uns. 84 Vögel, und damit den allergrössten Teil, haben wir mit der Voliere Arbon übernommen.

Dort leben die meisten unserer gefiederten Schützlinge noch immer. 25 durften wir in die Obhut des Gnadenhof Regaboge übergeben. 4 Vögel durften wir ausserdem zu ihren BesitzerInnen zurückbringen.

Mal durch Verzicht, mal durch ein Veterinäramt oder durch Fund: 2023 hatten wir uns um insgesamt **15 Hunde** gekümmert.

Wir durften ausserdem **44 Kaninchen**, **9 Meerschweinchen** und **8 Farbmäuse** betreuen.

Darum kamen unsere Kaninchen und Nagetiere zu uns



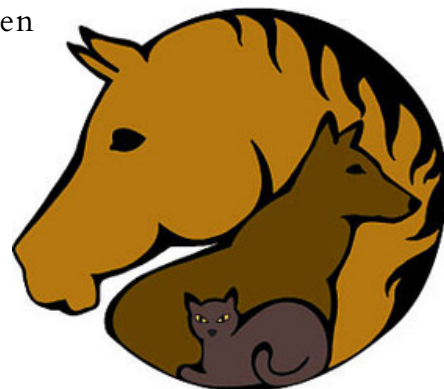
Nicht zuletzt tauchten bei uns **10 Goldfische** vorübergehend unter, nachdem ihre BesitzerInnen sie leider zurückgelassen hatten. Dazu hatten wir **7 Schildkröten** unterschiedlicher Arten in unserer Obhut. Mit der Echsenart **Bartagame** kümmerten wir uns ausserdem um eine richtige Exotin.

Diese fantastischen Zahlen im Jahr 2023 waren nur möglich durch die Unterstützung unserer Mitglieder. Mit Ihrem Jahresbeitrag von 40 Franken leisten Sie einen wesentlichen finanziellen Beitrag, damit sich der Verein um die Tiere kümmern kann.

Die Menge machts. Der Verein Rorschach und Umgebung braucht mehr Mitglieder, damit unser Engagement möglich bleibt. Werben Sie bei Ihren FreundInnen, NachbarInnen und in Ihrer Familie für uns.

Information an alle VerkehrsteilnehmerInnen:

Wer eine Katze anfährt, muss Verantwortung übernehmen. Aufgrund der verschärften Kausalhaftung ist für den Tierschaden immer der/die VerursacherIn zu 100 % haftpflichtig. Die Fahrzeug-Haftpflichtversicherung muss den Schaden übernehmen - bis auf den kleinen Selbstbehalt kostet es den/die VerkehrsteilnehmerIn nichts. Wer den Unfall nicht meldet, wird wegen Tierquälerei und Fahrerflucht erheblich gebüsst. Das Tier muss gesucht werden, die TierbesitzerInnen und die Polizei müssen informiert werden.



Tierarztpraxis Josseck
 Dr. med. vet. Henriette Josseck
 Reggenschwilerstrasse 2
 9402 Mörschwil
 071 866 44 44

IM STADTPARK IN ARBON

Seit November 2023 betreut der Tierschutz Rorschach und Umgebung die Vogelvoliere im Stadtpark in Arbon. Dies, nachdem wir die über Monate zweifelhafte Haltung der 92 Vögel beim zuständigen Veterinäramt gemeldet hatten. Wir sorgten für ihr Wohl, trafen jedoch bald auf grosse Schwierigkeiten.

Vieles gelang uns. So konnten wir den einheimischen Star an die Stadtvoliere nach St. Gallen übergeben, wo er mit Artgenossen leben darf. Die australischen Sittiche leben nun gemeinsam in einer Voliere, nachdem wir eines der Zwischengitter entfernt haben. Durch die neu eingerichteten Aussenvolieren und unserem

Fütterungskonzept sind die Vögel vermehrt im einsehbaren Teil anzutreffen. Wir wollen die Haltung der bestehenden Vögel weiter zu deren Wohl optimieren.

Doch bald testeten wir einzelne Tiere positiv auf PBFDF (Psittacine Beak and Feather Disease), einer hochansteckenden, australischen Viruskrankheit, welche Papageien betrifft. Wie viele Tiere in der Schweiz infiziert sind, weiss niemand. Möglicherweise ist das Virus weit verbreitet, vielleicht sind es nur unsere Vögel. Der Tierschutz hat nicht die Mittel, jeden einzelnen Vogel zu testen. Wir sahen selbstverständlich von der Euthanasie des Bestandes ab und suchten gemeinsam mit der Stadt Arbon, dem Veterinäramt Thurgau, anderen Tierschutzvereinen, TierärztInnen und dem Tierspital in



Zürich eine Lösung. Diese war glücklicherweise leicht gefunden.

So ist die Weitergabe, Zucht oder Vermehrung unserer vermittelten Tiere vertraglich verboten. Dazu geben wir bei jeder Vermittlung eines Sittichs oder eines Papageien ein Informationsschreiben zur möglichen Krankheit mit. Damit bleibt die Krankheit aus unserem Bestand unter Kontrolle. Und wir werden in Zukunft nur noch Kanarienvögel, Finken, Ziertauben und Sittiche, welche ursprünglich in Australien vorkommen, platzieren.

Unsere Vögel freuen sich über Spenden:

- Früchte, Obst und Gemüse
- Futter für Sittiche und Finken
- Kräuter
- Holzschnitzel



- **Volieren**
- **Futtermittel**
- **Einstreu**
- **Nisthöhlen**

Tierzubehör
HARDEGGER

Bühl 4
9452 Hinterforst
079 562 70 78





Jetzt

Beratungstermin
vereinbaren

Clevere Alternative zum Sparkonto.

Mit einem Fonds-Sparplan machen Sie mehr aus Ihrem Ersparten und geniessen dabei eine hohe Flexibilität. Sprechen Sie mit uns darüber, wie Sie schneller und systematisch Ihre Ziele erreichen.

raiffeisen.ch/fondssparen

UNSER TIERSCHUTZ- VEREIN IN DEN MEDIEN

Im vergangenen Jahr wurde mehrfach über den Tierschutzverein Rorschach und Umgebung und unser Engagement berichtet. Einmal waren es zwei Kanarienvögel, die gefunden und uns anvertraut wurden. Auch die Spende unseres Kaninchenstalls schaffte es in die Medien.

Besonders die Voliere in Arbon erregte Aufmerksamkeit. So wurde Ende Juli durch die Thurgauer Zeitung über die Kritik am Zustand der Voliere berichtet. Im November veröffentlichten gleich mehrere Zeitungen Artikel darüber, dass sich dieser Verein um die Vögel im Arboner Stadtpark kümmern wird. Die Thurgauer Zeitung etwa titelte:

abo • TIERWOHL
**Gute Neuigkeiten nach Kritik an Arboner
Vogelvoliere: Jetzt schaut der
Tierschutzverein nach dem Rechten**

Gegenüber Nau.ch sagte der zuständige Arboner Stadtrat Daniel Bachofen, dass die Zusammenarbeit mit dem Tierschutz ein Idealfall sei. Sehen wir genauso. Was sich in der Zwischenzeit in der Voliere getan hat, lesen Sie auf den Seiten 6 und 7.

Im Dezember sorgte ein anonymes Schreiben in Rorschacherberg für Aufregung. Ein Unbekannter in Rorschacherberg hatte in einem Brief gedroht, einen Hund zu vergiften, weil dieser „ständig gebellt“ habe. Der Brief wurde uns zugeschickt, worauf wir die Polizei informierten und den Brief veröffentlichten, um die lokalen HundehalterInnen zu warnen.

Mehrere Medien berichteten darüber, unter anderem FM 1 und Nau.ch.



Wie wir zeigten die vielen Kommentare unter diesen Artikeln kein Verständnis für die Drohung. Die Berichterstattung hat wohl gewirkt: Glücklicherweise ist es bei einem Brief geblieben. Dazu haben uns keine Meldungen von vergifteten Hunden im Rorschacherberg erreicht. Dafür sind wir dankbar.

Impressum

Tierschutzverein Rorschach und Umgebung
Postfach 354
9401 Rorschach
076 442 08 80

Spendenkonto

CH45 0078 1175 5340 2131 8

Redaktion

Vorstand Tierschutz Rorschach und
Umgebung

DARF ES EINE GESUNDE NASE SEIN?

Buddy schnarchte und litt unter ständiger Atemnot, als er diesen Sommer zu uns kam. Denn Buddy war ein achtjähriger Mops und litt wie viele andere Hunde unter seiner kurzen Nase. Durch seine Zucht und seine eingeschränkte Atmung konnte er kein normales, sportliches Hundeleben führen.

Brachycephale (kurznasige) Hunderassen wie Bulldoggen, Shi Tzu oder Möpse wie Buddy werden auch in der Schweiz immer beliebter. Statistiken zeigen, dass ihre Haltung

in den vergangenen fünf bis zehn Jahren im Vergleich zu anderen deutlich zugenommen hat. Denn durch ihre grossen Schädel, kurzen Nasen und unglaubliche Liebesswürdigkeit wirken sie besonders niedlich und kindlich. Doch sie leiden unter den Merkmalen, welche ihnen dieses Aussehen verleihen. Operative Eingriffe können Abhilfe schaffen, doch ein normaler Zustand lässt sich nicht erreichen.

Kurznasige Hunde leiden am brachycephalen Syndrom. Im Vergleich zu Hunden mit normaler Schnauze sind ihre Nüstern eng, und die Nasenmuscheln sind deutlich kleiner. Mehrere anatomische Veränderungen wie zu lange Gaumensegel, platzraubende Zungen



oder verdickte Schleimhäute führen zu einem unnatürlichen Atemwiderstand, welcher der gesamte Körper überwinden muss, um ausreichend Sauerstoff zu bekommen. Hunde regulieren dazu ihre Körpertemperatur über ihre Atmung, was kurznasigen Hunderassen äusserst schwerfällt. Die Hunde entwickeln zwar starke Atemmuskeln zur Kompensation, doch der Druck führt zu immer weiteren Problemen. Es entsteht ein Teufelskreis, der das Leben dieser süssen Vierbeiner erschwert.

Anstelle der Äusserlichkeiten sollte ein gesundes, beschwerdefreies Hundeleben das oberste Ziel sein. Das haben brachycephale Hunde nicht. ZüchterInnen, TierärztInnen und HundebesitzerInnen müssen ihre Verantwortung wahrnehmen.

Durch eine Operation konnten wir Buddy's Nüstern erweitern und das zu lange Gaumensegel kürzen. Ihm ging es sofort und erkennbar besser. Wir konnten ihn in ein schönes Zuhause vermitteln, doch Buddy wird auch dort niemals so unbekümmert und schnell durch die Wiese rennen können wie ein Windhund oder Dalmatiner. Daher stellt sich bei jedem Welpenkauf die Frage: Muss es wirklich ein kurznasiger Hund sein?



Hundesalon Sandra

Thurgauerstrasse 33
9400 Rorschach

Telefon 071 840 02 30

Öffnungszeiten:

Di + Mi + Fr 08.30 - 12.00 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr

Do + Sa 08.30 - 13.00 Uhr

So + Mo geschlossen



www.hundesalon-sandra.ch

NEUES VON DER KANINCHEN-WIESE

Seit über einem Jahr dürfen wir an der Weierstrasse in Goldach unsere Kaninchen unterbringen. In dieser Zeit hat sich einiges getan.

Während wir im Februar die ersten neuen Kaninchen des Jahres aufnahmen, stieg die Aufmerksamkeit der Medien für die Kaninchenseuche im grenznahen Ausland. Bald wurden Fälle in der Schweiz bekannt. Vorsorglich begannen wir, unsere Kaninchen zu impfen. Was die Kaninchenseuche ist und was die Impfung bewirken kann, können Sie auf Seite 15 lesen.



Im April begrüßten wir internationale Gäste aus Strassburg, denn die dortigen Tierheime waren übervoll. Teilweise mussten die Kaninchen in Hundetransportboxen leben. Wir hatten glücklicherweise freie Plätze und nahmen fünf Kaninchen auf. Für zwei Meerschweinchen eröffneten wir ein zusätzliches Gehege, welches wir auch immer wieder für Hühner und frisch



kastrierte Kaninchenböcke nutzen konnten. Letztere müssen nämlich drei Wochen getrennt von den Weibchen gehalten werden, um ungewollte Würfe zu verhindern.

Im Sommer kam eine Gruppe von fünf Kaninchen zu uns, welche in einer unschönen Kaninchenhaltung leben mussten. Das männliche Tier wurde durch uns kastriert, zwei der Weibchen waren bei der Ankunft bei uns bereits tragend. Leider haben beide



Kaninchen aufgrund des Feuerwerks zum Nationalfeiertag ihre Jungen zu früh geboren. Trotz des Versuchs, die überlebenden Jungtiere von Hand gross zu ziehen, sind leider alle verstorben – auch diese, welche von der eigenen Mutter gesäugt wurden. Das sind Situationen, welche uns in unserer täglichen Arbeit doch beschäftigen und uns nachdenklich machen, ob dieser Stress für Tiere wirklich sein muss.

Über das ganze Jahr hinweg nahmen wir viele Kaninchen von verschiedenen Veterinärämtern auf. Trotz der unterschiedlichen Herkunftsorte verstanden sich die Kaninchen ausgezeichnet, was auch an unserer grosszügigen Haltung liegt.

Ende Jahr durften wir einen weiteren Kaninchenstall aufrichten, welcher uns durch eine Spende der Susy Utzinger Stiftung für Tierschutz finanziert wurde. Herzlichen Dank dafür.

inspecta treuhand ag



Leitbild

Wir begleiten unsere Kunden von der Unternehmensgründung bis zur Nachfolge in allen unternehmerischen wie auch privaten Fragestellungen. Im Mittelpunkt unserer Beratung stehen immer die **Menschen**.

Ihr unternehmerischer Erfolg, geregelte **Finanzen** und privates Wohlergehen sind unser Antrieb.

Wir haben unsere Unternehmensstruktur so gewählt, dass unsere Kunden immer direkt von einem der Firmeninhaber betreut werden. Das garantiert eine nachhaltige und langjährige Beziehung mit hohem Engagement, hoher Fachkompetenz und gegenseitigem **Vertrauen**.

DARUM IMPFEN WIR KANINCHEN

Seit März 2023 impfen wir unsere Kaninchen gegen die Kaninchen-seuche RHD. Die Tiere erhalten einen entsprechenden Impfausweis. Dazu die wichtigsten Fragen und Antworten.

Was ist die Kaninchen-seuche?

RHD (Rabbit Haemorrhagic Disease) wird durch ein Virus ausgelöst, welches nur Kaninchen und Hasen befallen kann. 1984 wurde die Krankheit erstmals beschrieben und umgangssprachliche Chinaseuche genannt. RHD ist in 80 bis 100 % der Fälle tödlich.

Wie wird das Virus übertragen?

Das Virus ist hochansteckend. Es kann durch ein neues Kaninchen im Bestand, Parasiten, Vögel oder Einstreu verbreitet werden. Menschen können das Virus über Kleidung oder Berührung weitergeben. Das Virus überlebt bis zu acht Monate lang im Boden, darum kommt es nach Bestandsänderungen zu erneuten Ausbrüchen.



Wie kam RHD zum Tierschutz?


Wir lasen von der steigenden Anzahl von RHD-Fällen in der Schweiz und Deutschland und begannen im März 2023 damit, alle unsere Kaninchen zu impfen. Wenig später wurden wir von Personen kontaktiert, welche berichteten, dass zwei ihrer Kaninchen plötzlich und ohne Krankheitssymptome verstorben waren. Noch während wir versuchten, Schutzmassnahmen für das verbliebene Kaninchen zu unternehmen, verstarb leider auch dieses.



Wie können Sie Ihre Kaninchen vor der Seuche schützen?

Einzig die Impfung schützt gegen RHD und wirkt mit einer 98%igen Wahrscheinlichkeit. Geimpft werden muss einmal pro Jahr, nach einer Woche wirkt die Massnahme. Beim Verdacht auf eine Ansteckung kann nicht mehr geimpft werden.

Weitere Informationen zum RHD-Virus und der Impfung findet ihr auch bei uns auf unserer Homepage.



Charakterstarke Auftritte

In Gestaltungs- und
Kommunikationsfragen der
Partner an Ihrer Seite



SAY
HELLO

schalter&walter

schalterundwalter.ch

KATZEN- GESCHICHTEN 2023

Im vergangenen Jahr haben wir 105 verschiedene Katzen aufgenommen, betreut und in ein neues Zuhause vermittelt. Jede einzelne dieser Katzen hat eine Geschichte. Und wir stellen immer neue Herausforderungen fest.

Die schwarze Katze Baghira kam zu uns, denn sie hatte sich zu Hause nicht mehr mit ihrem Bruder verstanden und war einige Monate lang entlaufen. Sie war hochträchtig und bereits drei Tage nach ihrer Ankunft kamen ihre vier schwarzen und gefleckten Kätzchen zur Welt. Sie wuchsen gemeinsam mit der fürsorglichen Mutter in Sicherheit auf. Mit drei Monaten wurden sie vermittelt, genauso wie die nun sterilisierte Baghira. Auch von den neuen Familien der Kätzchen bekamen wir die Bestätigung, dass

sie im Alter von sechs Monaten sterilisiert oder kastriert wurden.



Was im April mit vier Katzen begann, stellte sich als eine verwilderte Katzenpopulation heraus. Drei der ursprünglichen Katzen waren gechippt und konnten nach Hause gebracht werden. Doch wunderten wir uns, als vier weitere Katzen in unsere Fallen gingen. Dass wir im Frühling ausschliesslich Kater mit gängigem Futter anlocken konnten, schien unwahrscheinlich. Oft ist das ein Hinweis auf eine ganze Katzenpopulation. So beobachteten wir die Umgebung und fingen eine kleine, trächtige Katze.



Wir lassen die Katzen kastrierten oder sterilisierten und vermitteln sie in ein neues Zuhause oder auf einen Reithof, wo sie umsorgt sind, selbst wenn sie Menschen gegenüber nicht mehr zahm werden. Bis heute haben wir in der Umgebung keine weiteren Katzen gesehen, doch wir werden sie in den kommenden Jahren weiter im Auge behalten.

In diesem Jahr kamen mehr Landwirtinnen und Landwirte auf uns zu, um ihre Katzen kastrieren oder sterilisieren zu lassen. Beispielsweise hatte das Jahr bereits mit einem Kater begonnen, welcher auf einem Landwirtschaftsbetrieb zugelaufen war. Wir helfen gerne, denn nur mit ihrer Hilfe verhindern wir



unkontrollierte Katzenpopulationen auf Höfen. Jede Katze, welche sich unkontrolliert vermehrt, ist eine zu viel. Nur die Chip- und Kastrationspflicht kann dieses Leid nachhaltig verhindern.



Im Sommer begegneten wir mit 21 Kätzchen und ihren Müttern von drei unterschiedlichen Landwirtschaftshöfen gleichzeitig unserer grössten Herausforderung des Jahres. Alle Mütter wurden sterilisiert und zurück auf die Höfe gebracht. Wenn wir weitere Katzen fanden, fingen wir sie ein und liessen sie ebenfalls sterilisieren oder kastrierten. Von den 21 Kätzchen durften einige mit 13 Wochen in ihr neues Zuhause ziehen. Für uns ist unerklärlich, warum dennoch einige dieser Kätzchen, insbesondere die schwarzen, bei uns blieben und kein Zuhause gefunden haben.



Während die Katzenpopulationen auf Landwirtschaftsbetrieben sinken, steigen sie in Städten und Gemeinden. Immer öfters werden heimatlose Katzen und Kater gefunden, welche weder kastriert noch gechippt sind. Manchmal sind es Kätzchen, welche zu jung draussen sind und scheinbar nirgends vermisst werden. Ausgeschrieben sind die allerwenigsten, obwohl das obligatorisch ist.

Wir haben uns mit Freude um die 105 Katzen gesorgt. Unser Engagement ist nicht genug. Wir brauchen die Kastrations- und Chippflicht, wie wir sie für Hunde kennen, auch für Katzen. Nur so können wir dieses Leiden beenden.



MELDESTELLEN FÜR TIERE

Meldestellen Kanton St. Gallen

STMZ - Schweizerische
Tiermeldezentrale
Stansstaderstrasse 104
6370 Stans

Meldung bei Tierfund

www.stmz.ch
0848 357 358

Bei der STMZ eingegangene
Meldungen werden automatisch an
die offiziellen kantonalen
Meldestellen weitergeleitet. Damit
erfüllt die STMZ stellvertretend für
alle FinderInnen die gesetzliche
Meldepflicht nach ZBG Art 720a.

Wichtige Telefonnummern für die Region Rorschach

Tierschutzverein Rorschach und
Umgebung: 076 442 08 80

Polizei Rorschach: 058 229 61 30

Polizei Goldach: 058 229 60 80

Polizei Buriel: 058 229 80 00

Amicus (Hundedatenbank):
084 877 71 00

Anis (Katzen- und Kleintierdatenbank):
031 371 35 30

Kantonaler Wildhüter: 058 229 00 51
oder 079 727 86 01

Igelstation: 076 573 65 21

Wildvogelstation St. Gallen:
076 441 34 23

Reptilienauffangstation: 079 817 65 61

Veterinäramt Kanton St. Gallen:
058 229 28 00

8532



9032 Engelburg, St.Gallen, Tel. 071 278 19 28

Ferien- und Tagesplätze für: Hunde, Katzen + Kleintiere

Liebevolle und kompetente Pflege
ihres Haustieres am Stadtrand
von St.Gallen.

www.sitterhoefli.ch
info@sitterhoefli.ch



NEU FÜR DEN VORSTAND

Kira Zürcher wird als Vizepräsidentin als Nachfolgerin von Tamara Bruno vorgeschlagen.

Tiere begleiten mich von klein auf und sind ein unverzichtbarer Teil



meines Lebens. Ich war vier Jahre alt, als mich meine Katze Belle aussuchte und meine Familie und ich sie aufnahmen. Sie ist seit bald 15 Jahren meine treue Begleiterin.

Ein Leben ohne Tiere ist für mich nicht vorstellbar, weil sie mein Leben erfüllen und vollkommen machen. Jedes Tier ist auf seine Art und Weise etwas ganz Besonderes.

Weil mir das Tierwohl sehr am Herzen liegt, erwog ich lange eine Ausbildung als Tierpflegerin zu beginnen. Letztendlich entschied ich mich jedoch für eine andere Richtung. Ich verdanke es Claudio Eicher, der mich vor etwa einem Jahr darauf ansprach, dass ich ein Teil des Tierschutzvereins werden kann.

Sandra Bischof wird als Beisitzerin als Nachfolgerin von Marco Weigel vorgeschlagen.

Ich bin 26 Jahre alt und seit 2017 selbstständig als Hundecoiffeuse mit meinem Hundesalon in Rorschach. Ein Leben ohne Tiere kenne ich nicht. Der respektvolle Umgang mit Tieren wurde mir in die Wiege gelegt. Ich bin mit Hund, Katze, Kaninchen, Meerschweinchen und vielen anderen Kleintieren aufgewachsen.

Schon als junges Mädchen wollte ich Tieren helfen, wo ich konnte. Ich habe unzählige Tiere aufgenommen, die nicht mehr gewollt waren oder „einfach weg“ sollten. Oft kümmerte ich mich um die Tiere meiner MitschülerInnen, wenn sie in die



Ferien fahren. Als Hundecoiffeuse steht für mich das Wohl und die Pflege der Tiere an erster Stelle. Seit Ende 2023 bin ich nun auch Pflegestelle für Kaninchen und Hund für den Tierschutzverein Rorschach und Umgebung. Das freut mich, denn so kann ich noch mehr helfen.



**Ihr Haustier liegt
Ihnen am Herzen.
Wir versichern Ihre Katze
oder Ihren Hund.**

Roman Frei, Generalagent, T 071 844 30 16, roman.frei@mobiliar.ch

Generalagentur Arbon-Rorschach
Roman Frei

Signalstrasse 21
9401 Rorschach
T 071 844 30 30
rorschach@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

WIR SUCHEN SIE

Eine BeisitzerIn für den Vorstand des Tierschutzverein Rorschach und Umgebung. Entweder eine Person, welche unsere Social-Media-Kanäle mitbetreut und die Koordination unserer HelferInnen unterstützt, oder eine Person für die Betreuung von Marktständen, gemeinsam mit den anderen Vereinsmitgliedern.

Freiwillige HelferInnen

Wir benötigen Hilfe bei der Betreuung unserer Tieranlagen: die Kaninchenwiese in Goldach und die Voliere in Arbon. HelferInnen stellen sich für mindestens sechs Einsätze im Monat zur Verfügung. Gerne würden wir einen Einsatzplan für den jeweils nächsten Monat auslegen.

Bei den Kaninchen: Morgens selbstständig den Stall öffnen, Futter und Wasser füllen, die Tiere beobachten und abends wieder in den Stall sperren.

In der Voliere: Einmal pro Tag die Wasser- und Futterstellen reinigen, mit frischem Wasser und Futter füllen. Die Tiere beobachten.

Tiertaxi: FahrerInnen fahren Tiere von Pflegestellen zu TierärztInnen oder zu Auffangstationen. Einsätze werden über unserer Whatsapp-Gruppe koordiniert, je nach dem, wer Zeit hat.



UNSERE MITGLIEDER

Vorstand

Claudio Eicher (Präsident)
 Tamara Bruno (Vizepräsidentin)
 Brigitte Varga-Maute (Kassierin)
 Selina Schmid (Aktuarin)
 Marco Weigel (Beisitzer)
 Gyselle van den Hurk, Dr. med. vet.
 (Beisitzerin)

RevisorInnen

Regina Arni
 Ingrid Gautschi

Mitglieder

112 Einzelmitglieder
 13 Kollektivmitglieder
 9 Freimitglieder
 1 Ehrenmitglied
 2 Gönner
 10 Gemeindemitglieder
 10 Tierschutzbeauftragte
 36 Andere

13 Eintritte
 11 Austritte



TIERSCHUTZVEREIN RORSCHACH UND UMGEBUNG

Auch im Jahr 2023 bleibt der **Mitgliederbeitrag** pro Person bei **40.00 CHF** welcher unseren Schützlingen zu gute kommt.

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH45 0078 1175 5340 2131 8
Tierschutzverein Rorschach und Umgebung
Postfach
9401 Rorschach

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil

Konto / Zahlbar an
CH45 0078 1175 5340 2131 8
Tierschutzverein Rorschach und Umgebung Postfach
9401 Rorschach

Zahlbar durch (Name/Adresse)



Währung Betrag
CHF

EINE FREMDE EXOTIN BEI UNS

Was sind Neozoen Wasserschildkröten?

Neozoen Wasserschildkröten sind in der Schweiz invasiv und schaden der Artenvielfalt. Betroffen davon ist vor allem die Rotwangen-Schmuckschildkröte. Ihr Umgang, Handel und Import ist seit 2008 nur mit einer Bewilligung erlaubt. Das Aussetzen dieser Tiere ist verboten. Seit 2016 ist die Zucht der Rotwangen-Schmuckschildkröte in der EU verboten.

Warum sind sie ein Problem?

Die ausgesetzten Rotwangen-Schmuckschildkröten wachsen in den Teichen zu stattlichen Exemplaren von bis zu 30 cm heran. Sie fressen alles, was sie überwältigen können, und richten so grosse Schäden in der Fauna an. Zudem stehen sie in Konkurrenz zu den einheimischen Sumpfschildkröten und verdrängen sie aus ihren Lebensräumen. Auch die

bei uns ebenfalls verwilderte Gelbwangen-Schmuckschildkröte richtet viel Schaden an.



Eine europäische Sumpfschildkröte beim Sonnenbaden (Bild: Nabu Rheinland-Pfalz)

Wie erkennt man die Europäische Sumpfschildkröte?

Wie im Bild oben ist der Panzer schwarz-bräunlich und die Schildkröte hat kleine, gelbe Punkte auf dem Panzer und am restlichen Körper. Zwischen den Zehen hat sie Schwimmhäute. Der Bauchpanzer kann von gelb bis schwarz variieren.

Unten: Neozoen Rotwangen-Schmuckschildkröten (Bild: Zoo Basel)



Wo leben einheimische Sumpfschildkröten?

In der Schweiz ist nur die Europäische Sumpfschildkröte heimisch. Heute kommt sie vor allem in den Kantonen Genf und Neuenburg vor, wo sie bereits früher und auch kürzlich neu angesiedelt wurde. In der übrigen Schweiz wird sie punktuell beobachtet. Dabei handelt es sich vor allem um aus Gefangenschaft entkommene Tiere. 2023 wurde eine Sumpfschildkröte im Kanton St. Gallen gefunden, doch es ist nicht bekannt, ob es sich um die heimische Unterart handelt.

Schwindende Lebensräume sind die grösste Bedrohung der Europäischen Sumpfschildkröte. Zwar werden europäische Sumpfschildkröten ausgesetzt, doch die Zerschneidung ihrer potenziellen Lebensräume macht ihnen die Verbreitung schwierig.

Was ist zu tun, wenn Sie eine Neozoen Schildkröte halten?

Sie können Ihr Tier behalten. Aber nur Zoos oder Auffangstationen dürfen die Tiere durch eine Registrierung halten. Damit Sie als langjährige HalterIn Ihr Tier behalten dürfen, müssen Sie die Schildkröte einer dieser Einrichtung übertragen und einen Vertrag zur Gebrauchsleihe abschliessen. Bitte setzen Sie auf keinen Fall Schildkröten aus. Melden Sie sich gerne bei uns. Gerne helfen wir, um eine passende und artgerechte Lösung für alle zu finden.



Eine Rotwangen-Schmuckschildkröte
(Bild: Bundesamt für Umwelt BAFU)

Das langfristige Ziel ist eine Schweiz ohne invasive Rotwangen-Schmuckschildkröten. Da Schildkröten ein sehr hohes Alter erreichen können, kann dies noch einige Jahrzehnte dauern.

TIERE DES JAHRES 2024

Die Verbände Pro Natura, BirdLife und der Schweizerische Fischereiverband ernennen jährlich ihre Tiere des Jahres und machen so auf deren Gefährdungstatus aufmerksam. Folgend stellen wir die Tierarten kurz vor.

Die Marmorata

Die Marmorata ist eine Forellenart, welche während Jahrtausenden die Gewässer der Südschweiz beherrschte und heute nur noch in wenigen Gewässern im Tessin vorkommt. Sie kämpft um ihr Überleben, denn sie verlor durch Staudämme und Kraftwerke den Weg zu ihren Laichorten.

Viele Marmoratas sind mit der Rheinforelle gekreuzt. Die Mischlinge sind oft spektakulär gefärbt und fruchtbar. Das führt aber dazu, dass die reinrassige Marmorata in der Schweiz verschwindet.

Doch es gibt stabile Bestände echter Marmorata-Forellen. Diese kostbaren Fische ermöglichen, dass die ungekrönte Königin des Ticino eines Tages wieder in die Schweiz heimkehren kann.

Mehr zur Marmorata:



Der Zwergtaucher

Der Zwergtaucher ist einer unserer kleinsten Wasservögel und Symbol für qualitativ hochwertige Gewässer. Sie sind ganzjährig anzutreffen, verschwinden jedoch während der Brutzeit im Röhricht.

Besonders im Winter unternehmen sie Wanderungen an grössere Gewässer, treffen Zuwanderer aus dem Norden und sind äusserst gut zu beobachten. Sie sind bekannt für ihr auffälliges Trillern, welches sie oft im Duett vortragen.



Bild: Birdlife / Volker Jungbluth

Der Zwergtaucher braucht unsere Hilfe bei der Erhaltung bestehender Brutgebiete und deren Qualität. Aber auch die Wiederherstellung oder die Neuschaffung von Lebensräumen sind wichtig. Der Zwergtaucher nimmt gerne neue Gewässer mit ausreichender Vegetation an und ist ein wichtiger Pionier.

Mehr zum Zwergtaucher:



Der Iltis

Der Iltis ist ein Einzelgänger, vorwiegend nachtaktiv und hat sich bei uns als Fleischfresser auf Frösche und Kröten spezialisiert. Wenn im Frühjahr Laichwanderungen beginnen, lebt der Iltis im Schlemmerparadies.

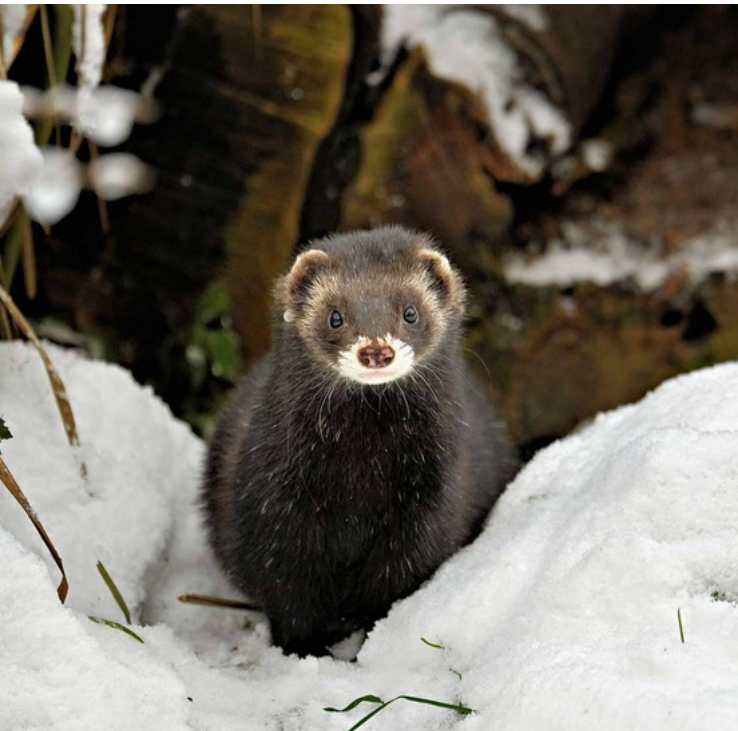


Bild: ProNatura Schweiz

Der Überfluss währt nur kurz. Nach dem Laichgeschäft muss der Iltis seine Nahrung wieder in Wäldern, Feuchtwiesen, Staudenfluren oder anderen Frosch-Lebensräumen aufstöbern. Die Landschaft ausserhalb des Waldes kann er nur durchstreifen, wenn sie viel natürliche Deckung durch Wassergräben, Hecken, Stauden, Ast- oder Steinhaufen bietet.

Auch viele andere Arten profitieren von dieser Landschaft. Struktureiche Agrarlandschaften und Feuchtgebiete gehören zu den am stärksten bedrohten Landschaftstypen der Schweiz. Die Reste dieser Landschaften müssen wir besser schützen und verarmte Landschaften wieder beleben.

Mehr über den Iltis:

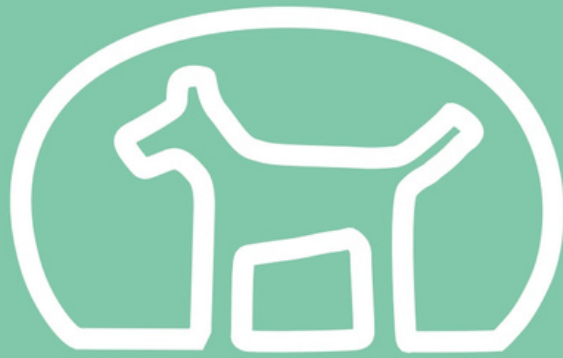


Dr. med. vet. Daniela Glaus
Tierärztin

Schubertstrasse 1
9008 St. Gallen

Tel. 071 244 88 33

Das Wohlergehen aller Tiere liegt uns am Herzen. Darum freuen wir uns, mit dem Tierschutzverein Rorschach und Umgebung zusammen zu arbeiten.



KLEINTIERKLINIK AM SEE

NUR DAS BESTE FÜR IHR TIER!



**wir zügeln, ab Sommer 2024 finden Sie
uns in Horn an der Seestrasse 119**

Leistungen: Innere Medizin & Chirurgie, Röntgen- Ultraschall-
und Labor-Diagnostik, Exoten und Zootiere

Kontakt: Kleintierklinik am See GmbH, St. Gallerstrasse 22, 9400 Rorschach
24h-Notfall-Telefon: 071 845 44 44, www.kleintierklinik-am-see.ch